

Stadt Bramsche

**Protokoll
über die 9. Sitzung des Ausschusses f. Stadtentwicklung u. Umwelt
vom 24.11.2022
Ratssaal, Hasestraße 11, 49565 Bramsche**

TOP 1 - 6 gemeinsam mit dem Ortsrat Bramsche

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Ralf Bergander

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Karl-Georg Görtemöller

Herr Winfried Müller

Herr Oliver Neils

Herr Dr.-Ing. Benjamin Weinert

Mitglieder FDP-Fraktion

Herr Jürgen Kieseckamp

Vertretung für RM Staas-Niemeyer

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Heiner Hundeling

Frau Silke Kuhlmann

Herr Andreas Quebbemann

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Frau Angelika Ballmann

Vertretung für RM Pöppe

Herr Jens Kerntopf

Mitglied Die Linke

Herr Patrick Wenndorf

Bürgervertreter gem. § 71 (7) NKomVG

Herr Rüdiger Albers

Herr Volker Schulze

Herr Laurentius Stuckenberg

Gäste

Herr Dipl. Ing. H. Mazur

Verwaltung

Herr BD Christian Müller

Herr Cornelis van de Water

Protokollführer

Herr Antonius Zilke

Abwesend:

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Frau Barbara Pöppe

Mitglieder FDP-Fraktion

Frau Anette Staas-Niemeyer

Beginn: 19:00 Ende: 22:13

Tagesordnung:

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Informationen zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP) - PGT Umwelt und Verkehr GmbH, Herr Mazur
- 5 Antrag der CDU "Befahrbarkeit des Fahrradweges an der Hemker Straße" WP 21-26/0158
- 6 Antrag der CDU "Vorfahrtsregelung Hemker Straße/Schubertstraße" WP 21-26/0159
- 7 Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 08.09.2022 und 28.09.2022
- 8 Vorstellung der Planungskonzepte für drei Stadtplätze
- 9 Antrag auf Erweiterung der Tonabbaustätte „Achmer“ für den Abbau von Schieferton auf den Flurstücken 115/3, 116/2 u. 117/3, Flur 25, Gemarkung Achmer sowie Antrag zur Änderung der bestehenden Bodenabbaugenehmigungen 67.11.03.9-54 von 1990 und 7.67.11.03.9-54/3 von 1999 WP 21-26/0126
Antragsteller: Bächter Schieferton GmbH & Co. KG, Bachstraße 62 – 66, 49497 Mettingen
- 10 Haushaltsplanberatungen
- 11 Informationen
- 12 Anfragen und Anregungen
- 13 Einwohnerfragestunde

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Bergander eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

./.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

./.

TOP 4 Informationen zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP) -
PGT Umwelt und Verkehr GmbH, Herr Mazur

Herr Mazur stellt die geplante Fahrradstraße am Grünegräser Weg, die sich aus dem Verkehrsentwicklungsplan entwickelt habe, ausführlich anhand einer Präsentation vor. Laut Herrn Mazur gehe es darum, den nicht motorisierten Verkehr zu fördern und die entsprechenden Maßnahmen schnell umzusetzen. Hier müsse ein Miteinander gefunden werden, was in der Umstellungsphase oft schmerzlich sein könne. Herr Mazur betont, dass auf einer Fahrradstraße der Radfahrer das bestimmende Element sei. Eine Fahrradstraße könne durch Schilder, Straßenpiktogramme oder farbige Fahrbahnen sichtbar gemacht werden.

Herr Mazur weist in Bezug auf die Hemker Straße darauf hin, dass dies eine Maßnahme von der Landesstraßenbehörde sei, die im Zuge von Deckensanierungen auch angehalten war, die Radfahrsituation neu zu überprüfen, sodass der gesetzliche Rahmen eingehalten wurde. Erfahrungsgemäß würde solch eine neue Verkehrssituation ca. 1 Jahr benötigen, bis sie sich durchsetzen würde.

BV Albers möchte zur Fahrradstraße wissen, ob sich das Verhalten der Autofahrer und Fahrradfahrer bei verdeckten Straßenmarkierungen bei Schneefall verändere.

Herr Mazur erklärt, dass dies nicht der Fall sei, da es zusätzlich eine Beschilderung gebe, die auch bei Schnee sichtbar sei.

ORM Holz fragt, ob man aus Bramsche eine fahrradfreundliche Stadt wie Amsterdam oder Kopenhagen machen könne. Außerdem bemängelt ORM Holz die Situation an der Gartenstadtapotheke, die sich für Radfahrer schwierig erweise.

Herr Mazur meint, dass bereits eine Grundinfrastruktur, um eine Fahrradstadt zu werden, vorliegen würde.

Zur Situation an der Gartenstadtapotheke merkt Herr Mazur an, dass dies bekannt sei und man die Situation weiter betrachten werde.

RM Kieseckamp äußert, dass die Wochenmärkte, Weihnachtsmärkte und Jahrmärkte der Fahrradstraße entgegenstehen.

Herr Mazur gibt zu, dass diese Veranstaltungen immer Umleitungen bedürfen. Hier könnte es für den Wochenmarkt z.B. eine Standardumleitungsbeschilderung geben.

RM Wenndorf fragt, wie die Erfahrungen und Kenntnisse bei einer Fahrradstraße mit Steigung sind, da es nur langsam hoch, jedoch schnell runtergeht.

Herr Mazur teilt mit, dass es genügend Erfahrung mit Fahrradstraßen an Bergen gibt. Durch die Zunahme von E-Bikes sei dieses Problem deutlich geringer als früher. Zudem ist ein schiebender Fahrradfahrer ein Fußgänger, der den Fußweg nutzen müsse.

ORM Märkl befürwortet die Fahrradstraße entlang des Grünegräser Weges. Zudem möchte ORM Märkl wissen, ob auch Veränderungen für Verbesserungen nach der Umsetzung der Ersten Planung im Bereich Maschstraße/Marktstraße bzw. Hasestraße möglich sind. Ebenfalls möchte ORM Märkl geklärt wissen, wie man sich als Radfahrer an der Ecke Meyerhofstraße/Grünegräser Weg und Breulstraße im Bereich der 4 Zebrastreifen verhalten müsse.

Herr van de Water erläutert, dass der Grünegräser Weg bevorrechtigt über die Meyerhofkreuzung geführt werde. Die Fußgängerüberwege würden bleiben, sodass der Fußgänger weiterhin Vorrang habe.

Herr Mazur führt aus, dass die Marktstraße und die Bushaltestelle wahrscheinlich in 2 Etappen umgesetzt werden. Man hoffe, mit der Fahrradstraße vorher da zu sein. Dann werde man die Situation beobachten und daraus lernen.

RM Quebbemann betont, dass die Maßnahmen nicht einfach nur schnell umgesetzt werden müssten, sondern zuvor gründlich geplant sein sollten. RM Quebbemann möchte wissen, wie die Lösung an der Maschstraße/Marktstraße aussehen würde, wenn man auf einem „weißen Blatt“, ohne Rücksicht auf die Kosten, planen würde. Weiter fragt RM Quebbemann, ob die Fahrradstraße künftig im Bereich der Kirchhofstraße weiterhin mit Kopfsteinpflaster geplant wird. Verfahrenstechnisch sei zudem noch unklar, ob die Teilabschnitte über eine Detailplanung vorher in dem Ortsrat oder im Fachausschuss beraten würde.

Herr Mazur stellt klar, dass die Fahrradstraße eine Infrastrukturmaßnahme ist, die keine politisch zu diskutierende Maßnahmen sei. Es ist eine Maßnahme des übertragenden Wirkungsbereichs der Verkehrsbehörde. Man kann zwar Anregungen und Bedenken aufnehmen, jedoch liegt der Sicherheitsentscheid bei der Verkehrsbehörde. Herr Mazur führt aus, dass im Bereich der Maschstraße/Marktstraße eine Kompromisslösung erarbeitet worden ist, die verkehrsfachlich verbesserungswürdig sei, hier jedoch erst ein Kostenrahmen von der Politik vorgegeben werden müsse, sodass man die Situation mit dem Busbahnhof und der Fahrradstraße zusammen diskutieren könne. Zur Kirchhofstraße äußert Herr Mazur, dass das Pflaster entweder geschliffen oder ausgetauscht werden müsste, damit die Fahrradstraße gut befahrbar sei.

BD Müller teilt zum Verfahrensablauf mit, dass die Fahrradstraße eine der Schlüsselmaßnahmen aus dem VEP ist und deshalb der Ausschuss und der Ortsrat weiterhin im Prozess mit involviert sein sollen.

RM Quebbemann möchte wissen, bis wann die Fahrradstraße abschließend durchgeplant sei und wann es zu einer Realisierung komme und diese Maßnahme abgeschlossen werde.

Herr Mazur sagt, dass nun ein Plan vorliegt, der jetzt verwaltungsintern und in der Verkehrskommission diskutiert und angepasst werden müsse. Herr Mazur denke, dass man evtl. Bauabschnitte bilden müsse und nennt als Zeitpunkt den April.

TOP 5 Antrag der CDU "Befahrbarkeit des Fahrradweges an WP 21-26/0158
 der Hemker Straße"

Vors. Bergander lässt über die Vorlage WP 21-26/0158 abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 5 Stimmen dafür
 6 Stimmen dagegen
 0 Enthaltungen

RM Quebbemann bemängelt nach der Abstimmung, nicht vorzeitig vom BGM Pahlmann über die Planung in Kenntnis gesetzt worden zu sein. Zudem habe in diesem Fall keine Verkehrsschau mit dem zuständigen Ortsbürgermeister stattgefunden. Dies sei auch in Corona-Zeiten draußen bei genügend Abstand möglich gewesen.

TOP 6 Antrag der CDU "Vorfahrtsregelung Hemker WP 21-26/0159
 Straße/Schubertstraße"

Vors. Bergander lässt über die Vorlage WP 21-26/0159 abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 4 Stimmen dafür
 6 Stimmen dagegen
 1 Enthaltung

TOP 7 Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom
 08.09.2022 und 28.09.2022

Vors. Bergander lässt über den öffentlichen Teil des Sitzungsprotokolls vom 08.09.2022 abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 10 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 1 Enthaltung

RM Quebbemann merkt an, dass das Protokoll vom 28.09.2022 digital nicht hinterlegt sei.

Vors. Bergander lässt über den öffentlichen Teil des Sitzungsprotokolls vom 28.09.2022 abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 7 Stimmen dafür
 2 Stimmen dagegen
 2 Enthaltungen

TOP 8 Vorstellung der Planungskonzepte für drei Stadtplätze

BD Müller erklärt, dass eine digitale Zuschaltung von Frau Schadzek vom Planungsbüro NSP aus Hannover aufgrund technischer Probleme nicht möglich sei, sodass BD Müller die ersten Vorschläge

zur Umgestaltung der 3 Stadtplätze vorstellen würde. Hierzu teilt BD Müller mit, dass die Planungen bereits im Ortsrat Bramsche vorgestellt wurden. Die Ideen und Anregungen aus dem Plenum sollen in die weitere Planung einfließen.

Anhand einer Präsentation stellt BD Müller die Ideen der Planungskonzepte für 3 Stadtplätze vor. Eine Neugestaltung ist für den Münsterplatz, den Kirchhofplatz, sowie den Platz vor dem Kaufhaus Böckmann vorgesehen. Hierbei sollen insbesondere durch Maßnahmen Barrieren beseitigt werden. Ziel ist es, die Bereiche neu zu strukturieren und die Aufenthaltsqualität auf den Plätzen zu steigern, sodass diese unter anderem weitere Anreize für eine Neuansiedlung von neuen Gastronomiebetrieben bieten.

Zudem trägt BD Müller die Idee vor, sogenannte Begrüßungsportale bzw. Eingangstore an den Eingängen der Fußgängerzone zu installieren, um die Attraktivität zu steigern und auswärtige Besucher auf die Fußgängerzone aufmerksam zu machen. Hierfür wurde bereits ein Förderantrag gestellt, welcher mit einem Zuschuss in Höhe von 50.000 € bewilligt wurde. Voraussetzung für die Förderung ist, dass die Tore bis März 2023 umgesetzt sind. Die Kosten für 2 Tore belaufen sich auf ca. 56.000 €.

RM Quebbemann äußert, dass die Pläne zunächst in der Fraktion beraten werden müssen. Dass es zu einer Verbesserung der Fußgängerzone kommen müsse, sei unstrittig.

BV Albers fragt nach, welche Unterschiede zwischen großen und kleinen Pflastersteinen in Bezug auf die Belastbarkeit bestehen, da auch schweres Fahrzeug über die Plätze fahren würde. Dies würde derzeit immer wieder zu Absackungen führen, welche nicht zeitnah ausgebessert werden.

BD Müller meint, dass man diese Frage nicht pauschal beantworten könne. Es gebe für beide Pflaster gute Beispiele, es käme insbesondere auf die Oberfläche und die Fugengestaltung an. Ein Vorschlag für ein geeignetes Pflaster würde unterbreitet werden, wenn die Planung ins Detail geht. Derzeit sei zu klären, ob die Plätze einheitlich oder unterschiedlich gestaltet werden sollten.

RM Kieseckamp befürwortet die Pläne der Verwaltung und spricht sich für eine zusätzliche Förderung in Höhe von 50.000 € für den Abbau von Barrieren in der Fußgängerzone für den Haushalt 2023 aus.

RM Wenndorf hält es für wichtig, das Pflaster der Plätze einheitlich zu gestalten, damit diese einen Wiedererkennungswert haben. Außerdem merkt RM Wenndorf an, dass die Eingangsportale so gestaltet werden sollten, dass der Lieferverkehr diese reibungslos durchqueren kann.

BD Müller betont, dass dafür Sorge getragen wird, dass nicht nur der Zulieferverkehr, sondern auch Rettungsfahrzeuge die Eingangsportale passieren könnten.

RM Kuhlmann findet, dass die 3 Stadtplätze viel Raum für Vision bieten. Die jeweiligen Plätze könnten themenorientiert gestaltet werden. Die Darstellungen des Vortrages haben die Grundlage gebildet, um über die Plätze zu sprechen.

RM Wenndorf regt an, dass die Einzelhändler in die Planung mit einbezogen werden.

Vors. Bergander macht deutlich, dass die Einbeziehung der Einzelhändler beabsichtigt ist.

TOP 9 Antrag auf Erweiterung der Tonabbaustätte „Achmer“ WP 21-26/0126
für den Abbau von Schieferton auf den Flurstücken
115/3, 116/2 u. 117/3, Flur 25, Gemarkung Achmer
sowie Antrag zur Änderung der bestehenden
Bodenabbaugenehmigungen 67.11.03.9-54 von 1990
und 7.67.11.03.9-54/3 von 1999
Antragsteller: Büchter Schieferton GmbH & Co. KG,
Bachstraße 62 – 66, 49497 Mettingen

Beschlussvorschlag:

Das Einvernehmens zum o.g. Abbauvorhaben wird gemäß § 36 BauGB hergestellt.

Vors. Bergander lässt über die Vorlage WP 21-26/0126 abstimmen:

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	11 Stimmen dafür
	0 Stimmen dagegen
	0 Enthaltungen

TOP 10 Haushaltsplanberatungen

BD Müller trägt die für den Ausschuss relevanten Punkte des Haushaltsentwurfs für das Jahr 2023 vor.

Folgende Anträge für den Haushalt wurden zudem gestellt:

1. Die FDP beantragt einen Haushaltsansatz in Höhe von 5.000 € für Balkonphotovoltaikanlagen für Privathaushalte mit einem Zuschuss von 200 € pro Anlage/Wohnung.
2. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragen einen Haushaltsansatz in Höhe von 40.000 € für Klein-Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von bis zu 600 Watt mit einem Zuschuss von 400 € pro Anlage.
3. Die Anträge der FDP und B90/DieGrünen werden zusammengefasst. Sie beantragen 30.000 € für die Förderung von Balkonphotovoltaikanlagen mit einer Fördersumme von 300 € pro Antrag. Die Verwaltung wird gebeten, eine Vergaberichtlinie für die Förderung bis zum 23.02.2023 per Vorlage zu erarbeiten.

Der Antrag wird vom Ausschuss angenommen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	8 Stimmen dafür
	3 Stimmen dagegen
	0 Enthaltungen

RM Quebbemann bittet die Verwaltung bei den geförderten 100 Anlagen auszurechnen, welche CO2 Einsparungen diese bewirken.

4. Änderungsantrag der CDU für einen Haushaltsansatz von 30.000 € für Photovoltaikanlagen, ohne Einschränkung auf Balkonanlagen.

Der Antrag wird vom Ausschuss abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 3 Stimmen dafür
 8 Stimmen dagegen
 0 Enthaltungen

RM Kuhlmann bedauert, dass die Chance einer Diskussion verwehrt geblieben sei, die Gründe für eine sich auf PV-Anlagen bezogene Förderung zu benennen.

5. RM Kieseckamp beantragt zusätzlich 50.000 € für die Sanierung der Stadtplätze und Fußgängerzone.

RM Quebbemann fragt zu dieser Position nach den Restmitteln aus dem aktuellen Haushalt 2022.

Herr van de Water teilt mit, dass die angesetzten Mittel für 2022 noch vollständig vorhanden sind.

Der Antrag wird vom Ausschuss angenommen.

Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen dafür
 3 Stimmen dagegen
 2 Enthaltungen

6. RM Kerntopf beantragt die veranschlagten Mittel unter Produkt 11115 – Ankauf von Gewerbeflächen, in Höhe von 500.000 € aus dem Haushalt zu streichen.

Der Antrag wird vom Ausschuss abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 2 Stimmen dafür
 9 Stimmen dagegen
 0 Enthaltungen

7. Änderungsantrag von RM Quebbemann die veranschlagten 500.000 € für Ankauf Gewerbegrundstücken mit der Position Bodenvorratspolitik mit dem Ansatz von 400.000 € zusammenzuführen und hieraus einen Ansatz in Höhe von 700.000 € für das Haushaltsjahr 2023 aufzunehmen. Die Restmittel sollen ins Folgejahr übertragen werden.

Der Antrag wird vom Ausschuss abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 3 Stimmen dafür
 6 Stimmen dagegen
 2 Enthaltungen

8. RM Kerntopf beantragt die veranschlagten Mittel unter Produkt 11116 – Allgemeine Planungskosten in Höhe von 40.000 € aus dem Haushalt zu streichen.

Der Antrag wird vom Ausschuss abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 5 Stimmen dafür
6 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

9. RM Kerntopf beantragt unter Produkt 51101 bei den Einnahmen 500.000 €, sowie bei den Ausgaben 500.000 € für Planungskosten Dritter für das Repowering von 2 Windparks, sowie die Erstellung von 4 Freiflächenphotovoltaikanlagen aufzunehmen.

RM Neils beantragt für das Produkt 51101 einen Kompromiss, die Einnahmen um 150.000 €, sowie die Ausgaben um 150.000 € für das Repowering von 2 Windparks zu erhöhen. Der Abstimmungsprozess von Freiflächenphotovoltaikanlagen sei noch nicht so fortgeschritten, dass diese 2023 umgesetzt werden könnten.

Der Kompromissantrag wird vom Ausschuss einstimmig angenommen, sodass über den ursprünglichen Antrag nicht abzustimmen ist.

Abstimmungsergebnis: 11 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

10. RM Quebbemann beantragt für das Baugebiet „Im Mühlengrund“ in Ueffeln die VE in Höhe von 300.000 € aus dem Ansatz für das Jahr 2024 für den Erstausbau der Erschließungsanlage im Haushaltsjahr 2023 vorzunehmen. Entsprechend sind die Einnahmen von 500.000 € für den Verkauf von Wohngrundstücken in den Haushalt 2023 anzusetzen, sowie entsprechende Erschließungskosten.

BD Müller bemerkt, dass die Ansätze aufgrund der vorsichtigen Haushaltspolitik der Verwaltung für 2024 angesetzt wurden, da nicht absehbar gewesen sei, ob sich alle Projekte so schnell entwickeln lassen, wie es gewollt sei.

Der Antrag wird vom Ausschuss angenommen.

Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
2 Enthaltungen

11. RM Kuhlmann beantragt die veranschlagten Mittel in Höhe von 450.000 € aus dem Produkt 54101 für den Radweg am Stichkanal zu streichen.

Der Antrag wird vom Ausschuss abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 5 Stimmen dafür
6 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

12. RM Kuhlmann beantragt die veranschlagten Mittel aus dem Produkt 54101 für den Radweg an der L78 zu streichen.

Der Antrag wird vom Ausschuss einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis: 11 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

13. RM Hundeling beantragt die ökologische Aufwertung in Ueffeln in Höhe von 50.000 € aus dem Haushalt zu streichen.

Der Antrag wird vom Ausschuss abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 3 Stimmen dafür
6 Stimmen dagegen
2 Enthaltungen

14. RM Neils beantragt die veranschlagten Mittel in Höhe von 100.000 € für die Sanierung der Umkleidekabinen am Sportplatz am Wiederhall zu streichen.

Der Antrag wird vom Ausschuss einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis: 11 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

15. RM Neils beantragt die veranschlagten Mittel in Höhe von 700.000 € für Straßensanierungen nach dem NKAG zu streichen.

RM Quebbemann meint, dass für diesen Posten keine Einnahmen im Haushalt eingeplant wurden, es sich somit um eine Luftbuchung handeln würde. Zudem würde es eine Ratsbeschlusslage geben, wonach die Verwaltung 2 Jahre vor Beginn einer Maßnahme die Anlieger über den Ausbau einer Straße informieren müsse. Dies sei aufgrund einer nicht konkretisierten Ausbaumaßnahme im Haushaltsplan nicht möglich und man würde sich somit über den Ratsbeschluss hinwegsetzen.

Herr van de Water erläutert, dass die Anlieger der ausgebauten Straßen in der Vergangenheit frühzeitig von der Verwaltung angeschrieben wurden. Die zuletzt geplante Ausbaumaßnahme, hier die Weserstraße/Emsstraße, ist die vergangen Jahre nicht in den Haushalt aufgenommen worden. Die Anlieger wurden jedoch bereits im Jahr 2009 über den geplanten Ausbau ihrer Straße informiert. Herr van de Water schildert zudem, dass die Verwaltung sich dazu entschieden habe, jedes Jahr einen Pauschalbetrag für nicht bezifferte NKAG-Maßnahmen in den Haushalt aufzunehmen.

Der Antrag wird vom Ausschuss angenommen.

Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
2 Enthaltungen

TOP 11 Informationen

./.

TOP 12 Anfragen und Anregungen

RM Quebbemann regt an, dass die Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung u. Umwelt wieder um 18.00 Uhr beginnen sollten.

RM Quebbemann möchte wissen, weshalb an der Hemker Str. keine Ampelregelung umgesetzt wurde, sodass die Straße beiderseits befahren werden könne.

RM Quebbemann erfragt, auf welcher Grundlage eine Rückmeldung des BGM's Pahlmann in Bezug auf die Maßnahmen, die im Kontext MOIN Plus vorgestellt wurden, erfolgt sei. Der On Demand Aspekt sei zwar vorgestellt worden, jedoch habe kein Gremium darüber befunden.

RM Quebbemann möchte wissen, wie die Stadtverwaltung die Schnellbuslinie nach Bohmte bewerte, welche Bedarfe da gesehen werden und was man sich da an zusätzlichem Verkehr verspricht.

RM Kuhlmann fragt nach, ob es schon Neuigkeiten zum Abriss der Turnhalle in Schleptrup geben würde.

Vors. Bergander teilt mit, dass der Abriss bis zur 5. KW 2023 erfolgt sein muss.

TOP 13 Einwohnerfragestunde

./.

Ralf Bergander
Vorsitzender

BD Christian Müller
Verwaltung

Antonius Zilke
Protokollführer